



Großes Leistungsspektrum

Im Überblick: Diese Bereiche umfasst die Abteilung Altersmedizin der Bremervörder OsteMed Klinik

Die Geriatrie umfasst mehrere Bereiche, in denen sich das Fachpersonal um das Wohl der Patienten bemüht. Folgende Bereiche umfasst die Abteilung für Altersmedizin:

▷ **Sozialdienst:** Der Sozialdienst ist ein fester Bestandteil in der Geriatrie. Er arbeitet eng mit allen Berufsgruppen sowie dem Patienten und seinen Angehörigen zusammen. Der Sozialdienst nimmt seine Aufgaben am Patienten schon wenige Tage nach der Aufnahme in der Geriatrie wahr.

- Das Aufgabengebiet umfasst:
- Erfassung der momentanen Lebenssituation
 - Planung und Organisation der Versorgung nach dem Aufenthalt in der Geriatrie, wie zum Beispiel „Essen auf Rädern“, Hausnotruf, Kurzzeitpflege,
 - Organisation der Versorgung mit Hilfsmitteln für zu Hause in Zusammenarbeit mit den ansässigen Sanitätshäusern
 - Antrag auf Pflegestufe stellen

▷ **Logopädie:** Die Geriatrie der OsteMed Klinik Bremervörde arbeitet mit der logopädischen Praxis von Birgit Berthold zusammen. Sie ist die Ansprechpartnerin in Fragen von Sprech-, Sprach- und Schluckstörungen, wie zum Beispiel bei Patienten nach einem Schlaganfall. Sie führt im Bedarfsfall Einzeltherapien durch.

▷ **Ergotherapie:** Die Geriatrie der OsteMed Klinik Bremervörde arbeitet mit dem Therapiezentrum „Die Börne“ aus Bremervörde zu-



Im Gruppenraum kümmert sich OsteMed-Schülerin Rieka um die Patientinnen Frau Woltmann (rechts) und Frau Mehren.

sammen. Die Arbeit der Ergotherapeuten umfasst:

- Üben der Alltags in Anlehnung an die bisherige Versorgungssituation, zum Beispiel Wasch- und Anziehtraining, Küchentraining, Außentraining (Gangsicherheit bei unebenen Untergründen, Steigungen und Gefälle, Überwinden von

Hindernissen, wie Bürgersteige), Üben von Treppen steigen

- Hilfsmittelberatung. Gegebenfalls üben mit den Hilfsmitteln
- Hirnleistungstraining (in Alltagssituationen, in Form von Spielen oder Übungsaufgaben)
- Feinmotorisches Training

▷ **Seelsorge:** Als Krankenhausseelsorger ist Pastor Wolfgang Fromm in der OsteMed Klinik tä-

tig. Er ist Ansprechpartner für alle Patienten in der Klinik, die das Bedürfnis haben, sich aussprechen zu wollen.

▷ **Psychologie/Neurologie:** Als Neurologe ist der Oberarzt Dr. Jörg Tebben aus dem Elbe Klinikum Stade Ansprechpartner für die OsteMed Klinik. Er ist zweimal in der Woche als Konsiliararzt in der Klinik präsent.

▷ **Arzt:** Herman Sverlik, Facharzt für Innere Medizin und Geriatrie, leitet die Geriatrie der OsteMed Klinik Bremervörde. Als leitender Arzt bekommt er die Anmeldungen neuer Patienten aus den Fachbereichen der Inneren Medizin, Chirurgie, Orthopädie, Neurologie und Gynäkologie aus der eigenen- und den umliegenden Kliniken. Unterstützt wird er von der Stationsärztin Lydia Kaiser. Dieses ärztliches Team betreut



Training für den Alltag: Patientin Ursula Otte bereitet einen Obstsalat zu – unterstützt von Ergotherapeutin Ines Holst. Fotos: OsteMed Klinik

die Patienten während ihres Aufenthaltes.

▷ **Pflege:** Die Pflegekräfte in der Geriatrie haben den meisten und engsten Kontakt mit dem Patienten. Ihre Aufgabe ist die „aktivierende Pflege“.

- Ressourcen und vorhandene Fähigkeiten des Patienten werden erkannt und mit einbezogen
- Hilfe zur Selbsthilfe wird geboten und soll verhindern, dass Fähigkeiten wegen fehlender körperlicher und geistiger Übung abnehmen
- Im Idealfall kann dadurch sogar verloren gegangene Fähigkeiten wiedererlangt werden.

▷ **Physiotherapie:** Ziele der Physiotherapie:

- Reduzieren von Schmerzen
- Erreichen größtmöglicher Mobilität und Selbstständigkeit
- Kräftigung und Steigerung der Ausdauerfähigkeit

- Sturzrisiko mindern
- Verbesserung von Koordination

• Erlernen gelenk schonenden Bewegens

Therapiemaßnahmen:

- Kälte und Wärmeanwendung
- Massagen
- Einzel- und Gruppentherapie
- Wassergymnastik
- Gleichgewichtsübungen
- Gangschulung im Innen- und Außenbereich und auf der Treppe
- Umgang mit Hilfsmitteln üben
- Spezielle Formen der Krankengymnastik, wie Schlingentischbehandlung, Therapie nach Boba

Zum Thema

Weitere Infos zur Altersmedizin der OsteMed Klinik Bremervörde unter Telefon 047 61/98 04 40 oder im Internet. www.ostemed.de

Trickdiebin nimmt Mann 300 Euro ab

ROTENBURG. Erneut ist ein älterer Mitbürger im Landkreis Rotenburg Opfer einer dreisten Trickdiebin geworden. Der 81-jährige Mann war am Dienstagvormittag in der Großen Straße in Rotenburg von einer relativ kleinen, ungefähr 30 Jahre alten Frau mit Gesten um eine Spende gebeten worden. Gesagt habe die Frau nichts, aber eine Unterschriftenliste habe sie hingehalten, sagte der Mann später. Der 81-jährige drückte der Unbekannten 20 Cent in die Hand. Die Frau bedankte sich überschwänglich und umarmte den älteren Herren. Das reichte der geschickten Trickdiebin offensichtlich aus, um ihrem Opfer 300 Euro aus dem Portemonnaie zu stehlen. Das hatte der Mann während der ganzen Zeit in seiner Hand.

Aufgrund der zunehmenden Diebstähle warnt die Polizei eindringlich vor Dieben, die es in der Regel auf ältere Menschen abgesehen haben. „Nicht selten werden die ausgewählten Opfer beim Abheben von Bargeld beobachtet und später um eine Spende gebeten“, so Polizeihauptkommissar Thomas Teuber von der Rotenburger Polizei. (bz)

In Sittensen: Gedenken an tote Kinder

SITTENSEN. Jedes Jahr sterben allein in Deutschland rund 20000 Kinder und junge Erwachsene, weltweit sind es um ein Vielfaches mehr. Überall bleiben trauernde Eltern, Geschwister, Großeltern und Freunde zurück.

Jedes Jahr am zweiten Sonntag im Dezember stellen seit vielen Jahren Betroffene rund um die ganze Welt um 19 Uhr brennende Kerzen in die Fenster. Während die Kerzen in der einen Zeitzone erlöschen, werden sie in der nächsten entzündet, so dass eine Lichterwelle 24 Stunden die ganze Welt umringt. Jedes Licht im Fenster steht für das Wissen, dass diese Kinder das Leben erhellt haben und dass sie nie vergessen werden. Das Licht steht auch für die Hoffnung, dass die Trauer das Leben der Angehörigen nicht für immer dunkel bleiben lässt.

Morgen um 18 Uhr findet in der Friedhofskapelle Sittensen (Scheeßeler Straße) eine Abendandacht für verstorbene Kinder statt. Im Rahmen dieser Abendandacht besteht die Möglichkeit, für die verstorbenen Kinder eine Kerze anzuzünden. Das gilt auch für Kinder, die während einer Schwangerschaft gestorben sind. (bz)

Adventsfeier heute in Klenkendorf

KLENKENDORF. In Klenkendorf findet heute Nachmittag für „alle Klenkendorfer und deren Freunde“ – ob jung oder alt – ein Adventsnachmittag im Dorfgemeinschaftshaus statt. Los geht es um 14.30 Uhr. Der Eintrittspreis beträgt fünf Euro. Dafür wartet ein vorweihnachtliches Programm auf die Gäste. Es gibt Kaffee und Kuchen und Kinder treten mit verschiedenen Darbietungen auf – ein Kinderchor unter der Leitung von Irina Nesterenko, eine Flötengruppe unter der Leitung von Birgit Burmester und Hermann Burmester spielt Weihnachtliches auf seiner Harmonika. „Außerdem erwarten wir in diesem Jahr Heino Hünken, Pastor im Ruhestand, der uns Geschichten erzählt“, teilen die Veranstalter mit. (bz)

Hoffnungsschimmer für Erhalt der Krankenhäuser?

Nordwest Zeitung berichtet: Landesregierung plant „Sicherstellungszuschläge“ für finanziell gebeutelte Kliniken auf dem Land



In welche Richtung geht es für die Bremervörder OsteMed Klinik? Einem Bericht der Oldenburger Nordwest Zeitung zufolge plant die niedersächsische Landesregierung ein Programm, mit dem defizitäre Krankenhäuser finanziell unterstützt werden sollen – speziell im ländlichen Raum. Nach welchen Kriterien die Unterstützung laufen soll, steht allerdings noch nicht fest. Foto: Klöfkor

HANNOVER/BREMERVÖRDE. In der Diskussion um den Fortbestand der OsteMed Kliniken in Bremervörde und Zeven gibt es einen Hoffnungsschimmer: Die niedersächsische Landesregierung plant offenbar, defizitäre Krankenhäuser finanziell zu unterstützen – gerade im ländlichen Raum. Einem Bericht der Oldenburger Nordwest Zeitung (NWZ) zufolge will die Landesregierung „Sicherstellungszuschläge für kleine, aber unverzichtbare Kliniken“ einführen. „Ab 2017 wird es möglich sein, kleinen Kliniken eine höhere Vergütung für ihre Leistungen zu zahlen, wenn sie eine besondere Versorgungsfunktion in der Fläche wahrnehmen – wenn ohne diese Kliniken eine Lücke im Netz der wohnortnahen Versorgung entstehen würde“, zitiert die Zeitung Gesundheitsministerin Cornelia Rundt (SPD).



Das Bremervörder Krankenhaus ist derzeit wieder zu 100 Prozent im Besitz des Landkreises Rotenburg. Über die Zukunft der Klinik wird am 27. Januar bei einem Regionalgespräch in Rotenburg gesprochen. Foto: C. Borgardt

Darüber habe es in der letzten Bund-Länder-Arbeitsgruppe eine klare Verständigung gegeben, berichtet Rundt dem Blatt zufolge. Welche Kriterien Kliniken erfüllen müssen, um „unverzichtbar“ zu sein, werde diese Arbeitsgruppe noch definieren. Wie berichtet,

will die Sozialministerin dazu in den kommenden Wochen zusätzlich noch „Regionalgespräche“ in den Gebieten führen, in denen es strukturelle Probleme gibt. Für die OsteMed Kliniken Bremervörde und Zeven finden diese Gespräche am 27. Januar statt. Ziel sei es, so die Ministerin, „mit allen Beteiligten über die Schaffung einer zukunftsfesten Krankenhauslandschaft“ zu reden.

Über das am Dienstag dieser Woche beschlossene „Krankenhaus-Investitionsprogramm“ würden gleichzeitig Gelder gezielt in Krankenhausprojekte fließen, so Ministerin Cornelia Rundt, „die zukunftsfest sind“. „So entstehen – insbesondere für den ländlichen Raum – Klinik-Allianzen, die den medizinischen und wirtschaftlichen Anforderungen gewachsen sind“, erläutert die Gesundheitsministerin gegenüber der Nordwest Zeitung. (cb)

„Jetzt nicht nachlassen“

Bremervörder Krankenhaus mit Unterschrift und Petition unterstützen

BREMERVÖRDE. Die Unterschriftensammlung für das Bremervörder Krankenhaus ist in vollem Gange. In zahlreichen Geschäften und Einrichtungen in Bremervörde und dem Umland liegen Listen aus. Diese sollten bis zum 16. Januar im Rathaus abgegeben werden. Dort kann man auch jederzeit neue Listen erhalten. Zudem steht ein Vordruck als Download unter www.cdu-bremervoerde.de zur Verfügung.

Bremervördes Bürgermeister Detlev Fischer (CDU) wird die gesammelten Unterschriften bei einem Regionalgespräch zur Krankenhausituation am 27. Januar an das Land und den Landkreis übergeben.

Auch die Online-Petition ist weiterhin unter www.openpetition.de/petition/online/das-bremervoerder-krankenhaus-muss-erhalten-bleiben erreichbar und hat bisher knapp 2500 Unterstützer.

„Es ist wichtig, dass wir jetzt nicht nachlassen, sondern weiterhin Menschen auf die Bedeutung der Krankenhäuser in Bremervörde und Zeven aufmerksam machen“, so der CDU-Vorsitzende Marco Prietz, der die Aktion initiiert hatte. Prietz bedankt sich ausdrücklich bei den Nachbargemeinden Selsingen, Geestequelle, Gnarenburg und auch Zeven, die das Anliegen ebenfalls mittragen. (bz)